



Bot dem begeisterten Publikum der traditionellen Sitzung der katholischen Frauengemeinschaft Eschweiler-Röhe eine reife Leistung: die Husarentanzgruppe der Onjekauchde Röhe.

# Mit jecken Weibern hat er leichtes Spiel

Katholische Frauengemeinschaft Eschweiler-Röhe lädt zur Frauensitzung und Prinz Alfred III. bringt den Saal zum Kochen

**Rüh.** Auch die katholische Frauengemeinschaft Eschweiler-Röhe hatte wieder zu ihrer traditionellen Frauensitzung eingeladen. Die Vorsitzende und Sitzungspräsidentin Uschi Minge begrüßte nach dem Einzug des Elferrates einen vollbesetzten Saal mit kostümierten Frauen aus Nah und Fern.

Zum Auftakt des Abends begeisterte Tanzmariechen Denise Schuhmacher von der KG Onjekauchde aus Röhe die anwesenden Närrinnen. Die erste Rede des Abends brachte Leni Dohmen als geplagte Ehe- und Hausfrau, die mit ihrem Klaav einiges zu erzählen hatte. Die jecken Tön trafen den Nerv der lustigen Weiber.

Schon ging es weiter mit Juppi Küpper von der Dürwißer Narrengarde. Er brachte einen Tanz der besonderen Art auf die Bühne und ließ im wahrsten Sinne des Wortes die Puppen tanzen, und die Damenwelt amüsierte sich königlich. Eine Augenweide war die Showtanzgruppe der Königlichen KG Ulk aus Kelmis. Sie brachten das

Musical „Hairspray“ eindrucksvoll in ihrer eigenen Kulisse und in ihren wunderschönen Kostümen auf die Bühne. Sie tanzten sich sehr schnell in die Herzen der Frauen, und diese belohnten die Akteure mit riesigem Applaus.

## Der Prinz ist da

Tatiü Tataa, der Prinz ist da! Denn dann war es soweit: Seine Tollität Alfred III. und Zeremonienmeister Gregor zogen unter einem gelben Rosen-Regen in den Narrentempel. Der Prinz hatte leichtes Spiel und er brachte die Halle so richtig auf Hochtouren. Mit dem „Kengelleed“, bei dem die ganze närrische Frauenschar mittanzte, und dem „Prinzenmarsch“ mit anschließender Polonaise stand der ganze Saal auf dem Kopf. Als Zugabe brachte der Prinz sein allseits beliebtes 70er-Medley, welches aus vollen Kehlen mitgesungen wurde.

Die Showtanzgruppe der KG Onjekauchde „Rühjeter Mädchener“ brachte eine tänzerische und

musikalische Reise durch den Wilden Westen mit Musik unter anderem vom Musical „Der Schuh des Manitu“ auf die Bühne. Die Frauen waren sehr beeindruckt und begeistert.

Mario Francois von der Königlichen KG Kelmis auch besser bekannt als „De Kohlebuur“ gab richtig Vollgas und brachte mit gekonnten Pointen die Damen zum Lachen. Ohne Zugabe wurde er nicht von der Bühne gelassen.

Nach dem Vortrag war wieder Zeit für Musik, und die brachte Stimmungssängerin Marina Weingartz mit. Sie sang sich in die Herzen der lustigen Frauen aus Röhe und brachte mit ihrer Musik das Tollhaus in Schunkel-Stimmung.

Schlag auf Schlag ging es weiter. Es folgte ein Zwiegespräch zwischen Harald Quast und Achim Schall aus Köln. Als „Harry un Achim“ hatte das rheinische Zwiegespräch eine eingebaute Blödsinnsgarantie, so sah dies auch das närrische Volk und bedankte sich mit viel Applaus.

Von der fantastischen Stimmung in Röhe konnte sich zur Freude aller auch Pastor Dr. Andreas Frick eindrucksvoll überzeugen. Frick wurde von Sitzungspräsidentin Uschi Minge gebeten, als „Glücksfee“ bei der Verlosung zu fungieren, was er natürlich gerne übernahm.

Ein weiterer Höhepunkt war die Husarentanzgruppe der KG Onjekauchde. Die Akteure bereiteten den Frauen mit ihrem akrobatischen Tanz in der bunt geschmückten Arena helle Freude. Dann war die Musikgruppe „Hätzblatt“ dran. Die fünf Kerle aus Kreuzau begeisterten mit Stimmungsmusik und ließen es mit ihrer Partymusik noch einmal richtig krachen. Die Showtanzgruppe Dancefire gab in tollen Kostümen mit ihrem Musical-Mix einen bunten Querschnitt ihres Könnens und begeisterte den Sitzungssaal mit ihrem Auftritt. Jeder Punkt der Sitzung war schon ein Höhepunkt und der nächste ließ nicht lange auf sich warten.

Unterbrochen wurde die Sit-

zung von „Liselotte Lotterlappen“ alias Joachim Jung. Bei dieser „Lieselotte“ wusste man nie genau, was gleich wieder passiert, wenn die gut gelaunte Comedy-Dame zum Angriff auf die Lachmuskeln ihres Publikums ansetzte. Niemand war vor ihr sicher, und sie brachte mit ihren Spitzen und Witzen den Saal auf Hochtouren.

## Krönender Abschluss

Den krönenden Abschluss machte „Braas on Spass“. Die Gruppe setzte am Ende die Hütte nochmal unter Dampf und rockte die Bühne. Unter tosendem Applaus des lustigen Narrenvolkes kamen sie nur mit einer Zugabe von der Bühne. Uschi Minge dankte den Frauen im Sitzungssaal, die mehr als fünf Stunden lang eine abwechslungsreiche Sitzung erlebten, für ihre gute Laune und verabschiedete sich mit den besten Wünschen für die Karnevalstage bis zum nächsten Jahr mit „Drei mol Rüh Alaaf“.